

Gewalt gegen Frauen: Blutrote Schuhe als Mahnung

 LESEDAUER: 6 MIN



Die „Orange Days“ finden vom 25. November bis 10. Dezember erstmals auch in Ellwangen statt. Gegen Gewalt an Frauen setzen ein Zeichen (von links) Gertraude Betzler-Groß, die Präsidentin von Soroptimist International, Club Ellwangen/Jagst, Vizepräsidentin Lisa Krämer, Anke Schönherr, die Stellvertreterin der Ellwanger Frauenbeauftragten, sowie von der Schule Sankt Gertrudis Lehrerin Ina Hutter, Schulleiterin Schwester Birgit Reutemann und Lehrerin Sandra Bäuerle. (Foto: Möcklin)

22. November 2019

SYLVIA MÖCKLIN
Redakteurin

Drucken

Die Farbe Orange als Zeichen für ein gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen wird von Montag, 25. November, bis Dienstag, 10. Dezember, auch in **Ellwangen** leuchten. Erstmals finden hier – ebenso wie in Aalen und Schwäbisch Gmünd – die „Orange Days“ statt: mit einem Aktionstag am Fuchseck, einem Dokumentarfilm im Regina 2000 und einer Ausstellung in den Schaufenstern des ehemaligen K&L Ruppert.

Die Zahlen sind bedrückend. Jeden dritten Tag stirbt in Deutschland eine Frau durch Partnergewalt, so die Kriminalstatistik. Jede dritte Frau in Deutschland ist Opfer von sexueller oder körperlicher Gewalt. Zwei von drei Frauen erleben sexuelle Belästigung. „Es kann auch hier passieren“, sagt **Anke Schönherr**, die Stellvertreterin der Ellwanger Frauenbeauftragten Nicole Bühler.

Deshalb veranstaltet die Frauenbeauftragte in Kooperation mit dem Club Ellwangen/Jagst von **Soroptimist International**, der Schule Sankt Gertrudis und der Ellwanger Filminitiative EFI mehrere Aktionen, um „ein klares Nein gegen Gewalt an Frauen zu setzen“, so die Aussage in einem Pressegespräch der Kooperationspartner am Donnerstag in den Räumen der Volkshochschule Ellwangen.

Start am 25. November

Start ist am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Alljährlich beginnen an diesem Tag auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene unter dem Slogan „Orange the World – Stand up for Women“ die sogenannten „Orange Days“.

Ins Leben gerufen hat die Kampagne der Generalsekretär der **Vereinten Nationen** (UN), getragen wird sie von UN Women. International wird 16 Tage lang auf die Benachteiligung von Frauen, auf die Gewalt gegen Frauen und die Verletzung der Menschenrechte aufmerksam gemacht. So soll die Öffentlichkeit für die Anliegen von Frauen und Mädchen sensibilisiert werden. In Ellwangen findet die zentrale Aktion am Samstag, 30. November, am Fuchseck statt.

Aktionstag am 30. November

Blutrote Frauenschuhe werden sich an diesem Tag von 9 bis 12 Uhr rund um das Fuchseck aneinanderreihen. Jedes Paar Schuhe steht für eine Frau, die 2018 in Deutschland an häuslicher Gewalt gestorben ist, erklärt Gertraude Betzler-Groß, die Präsidentin von Soroptimist Ellwangen. Ihr Club will mit der verstörenden Aktion auf die getöteten Frauen aufmerksam machen. Wie

viele Paar Schuhe es sein werden, erfahren die Ellwanger erst am Aktionstag. 2017 jedenfalls, berichtet Anke Schönherr, verloren bundesweit 147 Frauen ihr Leben durch einen gewalttätigen Partner. Reden zum Auftakt wird es nicht geben: „Aber wir Frauen von Soroptimist stehen am Fuchseck und können angesprochen werden“, lädt die Präsidentin zum Dialog ein.

Performance um 10.30 Uhr

Um 10.30 Uhr wird ein „akustisches Signal“ eine Performance „Wenn Worte zu Gewalt werden“ von Oberstufenschülerinnen der Schule Sankt Gertrudis ankündigen, berichten die Lehrerinnen **Ina Hutter** und Sandra Bäuerle. „Viel Frauenpower“ werde zu sehen sein, verraten die beiden, mehr nicht. Sie hatten ihre Schülerinnen gefragt, was für sie als Mädchen Gewalt bedeute. Heraus sei gekommen: „Ein Problem sehen die Schülerinnen in der Verharmlosung von Gewalt“, so Ina Hutter. „Das Herunterspielen, Kleinreden, Sprüche in der Disco wie 'Stell dich nicht so an' oder 'Sei nicht so zickig', das kennen viele von uns.“ Darauf wollen sie aufmerksam machen, dagegen wollen sie ein Zeichen setzen.

Ausstellung: „Schau hin“

Unter dem Titel „Schau hin“ haben die Schülerinnen von Sankt Gertrudis außerdem eine Ausstellung konzipiert, die vom 30. November bis 5. Dezember in den Schaufenstern des ehemaligen K&L Ruppert in der Spitalstraße zu sehen sein wird. Sie thematisiert: Gewalt kann jede Frau treffen – unabhängig von Alter, sozialem oder kulturellem Hintergrund. Sie habe unzählige Gesichter und wirke sich auf alle Lebensbereiche von Frauen und Mädchen aus.

„Dabei werden wir uns auf die Zahlen aus dem Ostalbkreis beziehen“, sagt Ina Hutter. Und Schulleiterin Schwester Birgit Reutemann weist darauf hin, dass nicht nur körperliche Gewalt wehtut. „Auch verbale Äußerungen können Grenzen überschreiten.“

Doku über fünf Frauen

Den Startschuss zu den „Orange Days“ in Ellwangen gibt am Montag, 25. November, ein Dokumentarfilm. Der Streifen „Female Pleasure“ beginnt um 20 Uhr im Kino Regina 2000.

Der Film begleite fünf Frauen aus fünf unterschiedlichen religiösen Kulturen in ihrem Kampf um Gleichberechtigung, erklärt Anke Schönherr für die Filminitiative EFI.



0 Kommentare

Schwäbische

© Schwäbischer Verlag 2020